



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Marianische Aktion in Afrika

nicht anders. Die Annahme ist noch mehr begründet, da er einmal Kinder strafen mußte. Diese entliefen der Schule und drohten mit der Rache ihrer noch heidnischen Eltern. Der jüngste Tag wird das Geheimnis offenbaren. Wir zweifeln nicht im geringsten, daß er drüben gut angekommen ist, sein Leben war ein edles Wirken und Gottsuchen.



Marianische Aktion in Afrika

Die holl. Zeitschrift „Marianische Legion“ veröffentlichte einen Brief vom Erzbischof Mgr. Kiberi, der an seine Suffragan-Bischöfe von Südafrika gerichtet ist. In diesem Briefe sagt der apostolische Delegat unter anderem: „Die Marianische Legion kann ich mit vollem Vertrauen anbefehlen, da dieselbe ein kräftiges Mittel zur Beförderung des Christentums in den afrikanischen Gebieten bleiben werde. Sie ist vor 15 Jahren in Irland entstanden, hat sich bereits über viele Länder, ja über alle Weltteile verbreitet und steht für jeden offen, für Knaben und Mädchen, für Männer und Frauen! Sie ist organisiert und hat zahllose Zweige der katholischen Aktion als Arbeitsfeld. Die Tätigkeit der Mitglieder, die wie ein Kriegsheer auf dem Schlachtfelde unter Leitung Mariens, unserer Königin, aufgestellt sind, ist so anspornend und stärkend, daß wir uns kaum in etwas Besseres hineindenken können.“

Vor ungefähr drei Jahren hat Mgr. Gijlswijk, der apostolische Delegat von Süd-Afrika die Marianische Legion aufs dringendste empfohlen. Eine der ersten Früchte dieser Empfehlung ist das Entstehen der „Marianischen Aktion“ im apostolischen Vikariat Mariannahill. Das Organ dieser Aktion „Königin des Reiches Christi“ ladet alle zur Mitarbeit ein unter dem Wahlspruch: „Alles mit Maria, für Christi Reich!“

Wir werden in den folgenden Nummern Näheres darüber mitteilen.

Vergessen wir nicht, daß wir an der Mutterhand Mariens am sichersten durch dieses Leben gehen. Unter ihrem Schutz sind wir in allen Gefahren gut geborgen!

